

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 68.

Sonntag den 21. März

1875.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. April d. J. Nachmittags 3 Uhr wird in dem hiesigen Gerichtszimmer Nr. 22 ein, der Witwe des Isaac Marx von Sonnenberg gehörige, in der dasigen Gemarkung im Goldstein zwischen Christian Trebbach und Abraham Baer belegene Wiese, taxirt zu 40 fl., zum erstenmale zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Februar 1875. **Rgl. Amtsgericht II.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. April l. J. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Gemeindeforum zu Erbenheim die den Johann Peter Ulrichs Eheleuten von Erbenheim gehörigen, in der hiesigen Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus, 31' lang, 16' tief,
- 2) einer Scheune, 28' lang, 30' tief,
- 3) einem Stoll, 17' lang, 11' tief,
- 4) einem Schweineflaß, 12' lang, 8' tief,
- 5) einem Garten hinter der Scheune,
- 6) zwölf Aedern und
- 7) zwei Wiesen,

zusammen zu 4435 fl. taxirt, zum erstenmale zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 13. März 1875. **Rgl. Amtsgericht II.**

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Tagelöhners Carl Bodris zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 17. April l. J. Morgens 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufions-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 5. März 1875. **Rgl. Amtsgericht VI.**

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden.

Die öffentliche Prüfung der Schüler wird in folgender Ordnung stattfinden: Montag Nachmittags 2-3 1/2 Uhr Sexta, 3 1/2-4 1/2 Quinta A, 4 1/2-5 1/2 Quinta B, 5 1/2-6 Quarta; Dienstag Morgen 8-9 Quarta, 9-10 1/2 Untertertia, 10 1/2-11 1/2 Obertertia, 11 1/2-12 1/2 Untersecunda; Nachmittags 2-2 1/2 Untersecunda, 2 1/2-4 Obersecunda, 4-5 Prima.

Wiesbaden, den 20. März 1875. Der Gymnasial-Director. 315 Dr. Pähler.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 21. März Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Prometheus“ von Woldemar Bargiel.
2. Zweiter Satz aus der unvollendeten Symphonie von Franz Schubert.
3. Toccata von J. S. Bach (geb. 21. März 1685).
4. VI. Symphonie (pastorale) von Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Bekanntmachung.

Das am 8. März l. J. in dem Dopheimer Gemeindefeld District Ziegenbühl versteigerte Gehölz hat von dem Gemeinderath die Genehmigung nicht erhalten und wird das Holz Dienstag den 30. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, nochmals versteigert werden, nämlich:

- 5025 Eichen Reservellen,
- 7500 „ Ausbuschreißig-Wellen und
- 60 Gebund Dorn.

Es wird dabei bemerkt, daß das Holz ganz in der Nähe und auf guter Abfahrt liegt.

Dopheim, den 19. März 1875.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

160

Morgen Montag den 22. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Herrenhüten, Kurz- und Modewaaren etc., in dem Auktions-locale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Holzversteigerung in dem Neudorfer Gemeindefeld District Entenpuhl. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Abfuhr von 270 Cbm. Decksteinen aus dem Bahnhofe in die obere Rheinstraße und 80 Cbm. desgl. in die Albrechtstraße, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 20. (S. heut. Bl.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung der oberen Rheinstraße erforderliche Grubarbeit, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 30. (S. heut. Bl.)

Dienstag den 22. März, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem Auktionslocale Friedrichstraße 6 die Versteigerung von Herren- u. Frauenstiefeln, Herrenhüten, Frauenhüten, Weißwaaren, Portemonnaies und Damentaschen fortgesetzt.

566 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Neusilber = Waaren = Versteigerung.

Mittwoch den 24. März l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden in dem Auktionslocale Friedrichstraße Nr. 6 wegen Liquidation eines größeren Lagers von

versilberten Gegenständen

mehrere 100 Dukend Köffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Dessertmesser, complete Thee- und Kaffee-Service, einzelne Kaffee-, Thee- und Rohkannen, Zucker-Dosen, Fleisch- und Gemüsepfeifen, Essig- und Oelgefäße, Theeteller, Butterdosen, Brodbörbe, Weinlächer, Tafel-Beuchter und noch verschiedene kleinere Luxusgegenstände, öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigert.

566 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Männer-Gesangsverein.

Morgen Abend präcis 8 Uhr: Probe im Vereinslocal. 261

Berichtigung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich, wie annoncirt (**Veränderung meiner Geschäfte-Localitäten**), keine Geschäfts-Verlegung beabsichtige und nach wie vor mein Möbel- und Bettengeschäft Adlerstraße 4 mit größeren Räumlichkeiten, größerer Auswahl und herabgesetzten Preisen weiter betreibe.

L. Bernd, Adlerstraße 4.

Gebrüder Rosenthal,

Langgasse No. 39,

empfehlen ihr Lager

schwarzer Lyoner Seidenstoffe

in schönstem Schwarz und garantirten Qualitäten,

sowie

ächte Samnte zu Paletots

zu billigen, festen Preisen.

Furniture and Bedding

for Sale. All kinds of Wardrobes, chest of Drawers, Watchstandes, Lookingglasses, round, square and oval Tables, chairs, Bedsteads. Feathers and Featherbeds &c. &c.

Furniture and Bedding to let

L. Bernd, Adlerstrasse 4.

Frau
Mathilde Tornamenti,
Moritzburgerstraße 6

in
Röhschenbroda bei Dresden,

schreibt unterm 6. December an den Fabrikanten des Trauben-Brust-Honigs **W. H. Zickenheimer in Mainz:**

(Im Auszuge): Bitte um sofortige Uebersendung von $\frac{1}{2}$ Flaschen Trauben-Brust-Honig *) gegen Nachnahme. — Mein Mann hatte sich im vor. Winter dieses Saftes ebenfalls bedient und hat derselbe sehr gute Dienste geleistet.



*) Die Unübertrefflichkeit des Trauben-Brust-Honigs bei allen Leiden der Athmungsorgane ist durch mehr denn 10.000 Atteste von Personen aller Stände und aus allen Ländern bestätigt. Auch an Wohlgeschmack kommt ihm kein anderes Mittel gleich. Bei längerem Gebrauche dieses herrlichen Saftes hebt derselbe alle Schwachzustände selbst bei älteren Personen. Für letztere ist der Trauben-Brust-Honig ein unersetzliches Kräftigungsmittel. — Um sich vor den Nachahmungen betrügerischer Speculanten zu schützen, achte man auf die autorisirten Depôts, welche nur den allein ächten Trauben-Brust-Honig führen. Jede Flasche ist mit einer Metallkapsel verschlossen, welcher obiger Fabrikstempel eingedrückt sein muß. Acht zu haben

à $\frac{1}{2}$ Fl. (gold) à M. 3. — $\frac{1}{4}$ Fl. (roth) à M. 1 $\frac{1}{2}$. — $\frac{1}{8}$ Fl. (weiß) à M. 1. — nebst Gebr. Anw. in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatsessen-Handlung, Westrichstraße 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Diebrich bei Hof-Lieferant **Braun**; in Castell bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker **Prizihoda**. 407

Limburger-, Holländer-, Land- und Schmierkäse,
sowie **Milch und Rahm** empfiehlt bestens
5857 **P. Blum, Metzgergasse 25.**

Moritzstraße 5 sind **Frühkartoffeln** zum Sezen per Centner 1 fl. 45 kr. und **Herbstkartoffeln** per Centner 1 fl. 30 kr. zu haben. 5851

Mauritiusplatz 2, Partierre, sind **französische und englische Schulbücher** der höheren Mädterschule, als: Französische Bibel, Maguin und Dillmann 1. Theil, Lübecking 1. Theil und englischer Degenhardt, sowie deutsche Bücher, als: Edert's Hüfz-buch 2. Theil und Grammatik 2. Theil, billig zu verkaufen. 5848

Ein **Jalousie-Laden**, 1 Schreibpult, 1 Waschmaschine, mehrere Fensterrahmen billig zu verkaufen. Ad. Webergasse 9. 5835

Ein **Ranape**, eine Kommode, 1 Spiegel, 1 Nachtschiff, 1 Nachtschiff sind zu verkaufen Gde der unteren Metzgergasse 36. 5842

Hch. Becker'sche Klavierschule,

Marktstraße 19.

Die öffentlichen Prüfungen der Elementars, Mittel- und Oberklassen der Klavierschule finden Montag den 22. März Abends 6 Uhr im Unterrichts-Vocale statt, zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit höflichst eingeladen werden. 5846

Hch. Becker.

$\frac{1}{2}$ **Abonnement 2. Ranggalerie, Vorderzug**, wird für den Rest der Vorstellungen abgegeben. Näheres Exped. 5650

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Schulbücher der Sexta, Quinta und Quarta des Gelehrten-Gymnasiums sind zu verkaufen Leberberg 3, Partierre. 5853

Veere Packkisten zu verkaufen Stiftstraße 11. 5841

Reparaturen

schnell und billig

an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie
Fr. Becker, Mechaniker,
 Michelsberg 2.
 Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Männerinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 400

Herzliche Gratulation

zum morgenden Geburtstage!

Heute soll ein Hoch erschallen,
 Ein Hoch, das durch die Luft sich schwingt,
 Ist ja doch der Tag vor Allen,
 Nach Wünschen mir mein Herz sich dringt.
 Recht lange sollst Du glücklich leben,
 Ich freue mich dann, dies zu sehen,
 Recht lang soll Dich auch Freund' umgeben,
 Auch Glück soll stets Dein Weib umschweben,
 Dies wünschet Dir ein Freund im Stillen,
 O möge sich es auch erfüllen!

5847

R. M.

Die besten Wünsche zu Deinem morgenden Geburtstage:

Ich wünsche Dir recht lang zu leben,
 Dies glaube mir, es kommt von Herzen,
 Ach Dich zu lassen, das wär'n Schmerzen.

5847

Roth emol, wär das wor.

Bitte **F. L. 3.** 7 Uhr **Rittersaal.** 5861

Fragt ja keiner w. und w. es erword. wird. 5884

Verloren

am Donnerstag Abend im Gürsaal ein **seidener, chinesischer Shawl.** Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Wilhelmstraße 26, Hôtel Belle vue, Zimmer No. 16. 5858

Ein Monatmädchen wird gesucht Marktstraße 6. 5829

Eine tüchtige Putzfrau sucht die drei ersten Tage der Charwoche zu belegen. Näheres bei **H. König,** Maurergasse 2. 5830

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. gr. Burgstraße 4 im Seitenbau. 5845

Ein junges, starkes Mädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 9, 3. Stod. 5864

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Markt 7. 5850

Auf 1. April wird ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht Taunusstraße 16, 1 St. hoch. 5840

Ein **Zimmermädchen** für ein hiesiges **größeres Hotel** zum 1. April gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau,** Mühlgasse 3. 5863

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sowie Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf Ostern durch **Frau Petri,** Langgasse 23. 5836

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf 1. April in eine kleine Familie gesucht. Näheres Taunusstraße 20, 3. St. 5850

Ein braves Mädchen von auswärts, gut empfohlen, sucht Stelle. Näheres Humboldtstraße 12. 5833

Ein starkes Mädchen vom **Lande** sucht Stelle auf gleich durch **C. Rumpf, Säfuergasse 9.** 5852

Mädchen jeder Branche finden stets die besten Stellen durch **Frau Hammes,** Mauritiusplatz 1. 5854

Mehrere **Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, drei Brunnenmädchen,** wovon das eine etwas englisch sprechen muß, für nach auswärts, **zwei Köchinnen** nach Frankfurt, mehrere **Saalkellner** nach **Emd, Greznach** und **Rissingen** werden gesucht durch **C. Rumpf, Säfuergasse 9.** 5852

Durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Mühlgasse,** suchen mehrere gutempfohlene, feinere Hausmädchen zum 1., 15. April und 1. Mai Stellen. 5863

Mädchen jeder Branche finden stets vorzügliche Stellen durch **Frau Stern,** Maurergasse 13, 1. St. 4723

Eine perfekte **Herrschafstöchin,** sowie eine **deutsche Bonne** mit sehr guten Zeugnissen suchen baldigst Stellen durch **Frau Probatör Ebert Wwe.,** tl. Schwalbacherstr. 7. 5880

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. April Stelle als **Mädchen allein** in einer kleinen Familie durch **Frau Birek, Säfuergasse 13.** 5867

Gesucht

Köchinnen, feinere Hausmädchen, Mädchen, welche fein bürgerlich kochen können, **Mädchen** für allein, **Haus-, Küchen- und Kindermädchen** für hier und außerhalb; ebenso sucht ein gebildetes **Mädchen** das **Kochen** in einem **Hotel** zu erlernen durch **Frau Birek, Säfuergasse 13.** 5865

Gesucht

eine tüchtige **Restaurationsköchin** zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn, **Hotelköchinnen** zum 1., 15. April und 1. Mai für hier und auswärts, **Mädchen,** welche gut bürgerlich kochen können, sowie **einfache Hausmädchen,** ein **tüchtiges, gefektes Mädchen,** welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, nach **Bad Ems** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Mühlgasse 3.** 5863

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldmöglichst Stelle durch **Frau Hammes, Mauritiusplatz 1.** 5876

Ein braves Hausmädchen gesucht Rheinstrasse 30, 1 St. hoch. 5873

Ein gut empfohlener **Herrschafstutscher** von auswärts sucht Stelle durch **C. Rumpf, Säfuergasse 9.** 5852

Ich suche zu Anfang April für einen jungen Mann ein möbliertes Zimmer bei guter Familie und bitte um bezügliche Offerten.

Ed. Rodrian, Postbuchhändler. 17

Ein zuverlässiger Schweizer wird auf's Band gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5619

Für ein hiesiges Manufakturgeschäft wird ein Lehrling gesucht. Gute Schulkennntnisse sind erforderlich. Offerten unter A. 50 erbittet man postlagernd. 5838

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei **Fr. Eisele,** Schlosser und Pumpenmacher in Sonnenberg. 5837

Ein gewandter, zuverlässiger **Laufbursche** im Alter von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der **Buchhandlung Kirchgasse 10.** 5769

Ein Junge wird als Lauf- und Hausbursche auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 5844

Ein Hausbursche von 14—16 Jahren gesucht gr. Burgstr. 8. 5859

Zwei solide **Saalkellner** und ein **Restaurationskellner,** alle mit guten Zeugnissen, suchen Stellen durch **F. Birek, Säfuergasse 13.** 5866

4500 bis 5000 Thlr. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Maller zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 5843

Wiesbaden.

Eine hübsch gelegene **Villa** mit Garten wird zu mieten resp. zu kaufen gesucht. Franco-Offerten sub H. 4765 befördert **Saasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.** 111

Per 1. Juli d. J. wird eine gut gelegene Wohnung von 4 bis 5 Piecen nebst Zubehör im Preise von 1000—1500 Mark für eine aus zwei Personen bestehende Familie gesucht. Adressen abzugeben bei **A. Kloninger, Burgstraße 4.** 5834

Dambachthal 11 ist ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. Näh. Webergasse 9. 5835

Bonn.

Furnished rooms with kitchen to be let. Poppelsdorfer Allee 86. (a. 199/III.) 461

Arbeiter können Logis erhalten Schulgasse 11. 5849

Arbeiter finden Logis Dohheimerstraße 11, Dachhof rechts. 5855

Gebet- und Erbauungsbücher
zu bevorstehender Festzeit empfiehlt in passender Auswahl die
Buchhandlung von Edmund Rodrian,
17 Langgasse 27.

Beim Herannahen der
Ostern- und Confirmationszeit
beehren wir uns, unter reiches Lager von zu **Geschenken**
sich eignender Schriften in empfehlende Erinnerung
zu bringen und zum Besuch unseres Geschäftslocals ergebenst
einzuladen.
Wilhelm Roth's
Kunst- und Buchhandlung,
215 untere Webergasse, im Badhaus „zum Stern“.

Berein für Naturkunde.
Mittwoch den 24. März Abends 6 Uhr im Museums-
saal Vortrag des Herrn Professors **Dr. Kirschbaum**
über die Phylaxera des Weinstocks. — Damen und Nichtmitglieder
können eingeführt werden. **Der Vorstand.** 582

General-Versammlung
des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwun-
deter und erkrankter Krieger (Stadtkreis Wiesbaden).
Die statutenmäßige General-Versammlung des Vereins findet
Mittwoch den 24. März a. c. Abends 8 1/2 Uhr
im Locale der Restauration Eugenthl, Webergasse, eine
Treppe hoch, statt.

Tagesordnung:
1) Rechnungs-Ablage und Verhargirung des Vereinsrechners;
2) Neuwahl des Vorstandes für die nächsten drei Jahre;
3) sonstige Vereins-Angelegenheiten.
Die verehrlichen Vereins-Mitglieder werden hierdurch zu zahl-
reicher Betheiligung eingeladen. **Der Vorsitzende:**
5862 **Lanz, Oberbürgermeister.**

Letzte Repetirstunde
heute Abend um 8 Uhr im Römersaal, wozu ergebenst einladet
5874 **Ph. Schmidt, Tanzlehrer.**

Saalbau Nerothal.
Heute Sonntag den 21. März:
Concert & Vorstellung
der Komiker **Ohaus, Zenkert**, des Baritonisten **Reinhardt**,
der Vokalisten **Erber** und des Pianisten **Klein**.
Anfang 4 & 8 Uhr. Entrée 6 fr. 5328
Im Nachmittags-Concert kommt zum Vortrag: **Zwa gute**
Wiesbadener Rinner; im Abend-Concert: **Die Frank-**
furter Adhinnen. 5861

Weisses Lamm, Markt.
Heute Sonntag:
Grosses Concert.
Entrée frei. 593

Photographien fein ausgeführt, per 1/2 Dutzend in
Wissbarienformat schon von 1 Thlr.
Georg Schipper, Taunusstraße 47. 3268

Hch. Heubel, Rechtsconsulent und Agent, wohn-
Ende des Leberberg 21. **Sonnenbergstraße 27.**
Deutsch-franz.-engl. Sprachschule.
Erste Frühlings-Prüfung der Anstalt: Mittwoch den 24. März
Vormittags von 9—12 Uhr. Die Eltern unserer Zöglinge, sowie
die Freunde des Unterrichts und ErziehungsweSENS werden zu den
Besuchen derselben hierdurch ergebenst eingeladen.
5878 **Dr. Ferd. Haas.**

Im Saale „Riedrich“
Spiegelgasse 15.
Auf Wunsch der Höheren Töchter Schule findet heute Sonntag
Nachmittags 3 1/2 Uhr **große Extra-Zaubervorstellung**
des berühmten Prof. **A. Chéry** statt.
Entrée 25 Pfennige.
NB. Ich mache die verehrten Eltern der Kinder besonde-
darauf aufmerksam, daß es nur die einzige Kinder-Vorstellung ist.
A. Chéry,
5870 Hofkünstler Sr. Majestät des Kaisers von Rußland.

Im Römersaal.
Heute Sonntag den 21. März Abends 7 Uhr:
Grosse Zauber-Soirée
des berühmten Prof. **A. Chéry.**
Die Zwischenpausen werden mit Concert ausgefüllt.
5870 **Entrée 25 Pfg.**

Taunusstraße Nr. 26, Café doré, Rosen-
garten.
Heute Sonntag den 21. März:
Grosses Concert
der internationalen Sängergesellschaft. Aussergewöhnliches Programm.
Anfang 4 & 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. 5882

Eine große Parthie
Füll-, Stoff- und seidene Güte
für Herren und Knaben habe ich zurückgelassen und verkaufe solche
zu sehr billigen Preisen.
5872 **Jacob Müller, Goldbach 12.**

Schmiedeeiserne Träger von der Buchbacher Hütte
in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen
vorhanden bei
5877 **G. Schöller, Dogheimerstraße 14.**

Frisch gebrannter Kaffee per Pfd. 1 fl., 1 fl. 4 kr.,
Prima Schweizerkäse per Pfd. 32 kr., **Prima Lim-**
burger Käse per Pfd. 15 kr., **ächtes Schwarzwälder**
Birchwasser in Flaschen und im Anbruch.
5875 **J. Hallen, Dellmündstraße 19a.**

Eine ganz junge **Dachshündin**, reine kleine Race, in billige
abzugeben **Geisbergstraße 16b, 2. St.** 5839
Ein Kasten trockenes, buches **Scitholz** zu verkaufen. **Nab.**
Mauritiusplatz 4. 5860

Zwischungs Kleiderkränze, Kommoden, deutsche und
französische polierte und lackirte Beistellen zu den billigsten Preisen
zu verkaufen **Nerostraße 16.** 5879

Das Landhaus **Wainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen
groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. **Nab. Exped.** 4202
Auf 1. April wird **Taunusstraße 16** eine Aufwärterin gesucht.
Anmeldungen werden **Wilhelmstraße 22, Zimmer 5**, Morgens von
8—10 Uhr entgegen genommen. 5883

Ein Mädchen, welches etwas lothen kann und Hausarbeit ver-
steht, wird gesucht **Neugasse 9.** 5885

Flügel, Planinos und Tafelklaviere

zum Vermieten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Für Bäcker.

Teigtheil-Maschinen,

höchst praktisch, Garantie für vorzügliche Leistungsfähigkeit, Preis billigt, bei
Franz Penthel, Mechaniker,
Wiesbaden, Friedrichstraße.

Die Maschinen wurden auf der Wiener Weltausstellung preisgekrönt und sollten in keiner Bäckerei fehlen. 2641

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehl
Adolph Schramm,
405 Rheinstraße 7.

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vortätig
Obertwegergasse 34. 2004

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen
empfehl billigt
Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,
288 vormals **Carl Daum**.

Gold- und Polituren, Ovalrahmen aller Art in Schwarz und Gold empfiehlt stets in bester Qualität, sowie das Einrahmen von Bildern und Kränzen, das Einbinden der Bücher und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten besorgt bei schneller Bedienung zu billigen Preisen

Ph. Kahl, Papierhandlung und Buchbinderet,
411 Ellenbogengasse 13.

Die Viebrich-Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehl sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Annahmungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Heleneustraße 16, entgegengenommen. 525

Ein **Tafel-Clavier**, gut im Stande, ist zu verkaufen durch **M. Matthes**, kleine Webergasse 5. 851

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Götterstraße 44. 446

Einige Klotter trockenes **buchenes Scheitholz** sind abzugeben Langgasse 5. 5821

Hochpatte 9 ist **Didurzfamen** zu verkaufen. 5776

Annoucen

jeglicher Art finden in dem im Rheingau (Deitrich & Elville) erscheinenden

„Rheingauer Bürgerfreund“

(27. Jahrgang).

welcher als Amtsblatt für das Amt Elville und Organ des königlichen Landratsamtes zu Rüdesheim im ganzen Rheingau und weit über dessen Grenzen hinaus in allen Schichten der Gesellschaft verbreitet und gelesen ist, einen sicheren und lohnenden Erfolg.

Der Sonntagsnummer des „Rheingauer Bürgerfreund“ werden regelmäßig ein Unterhaltungsblatt „Plauderstücke“, sowie die Berliner „Provinzial-Correspondenz“ beigegeben und bietet mithin auch das Blatt in literarischer Hinsicht eine allen Ansprüchen genügende Lectüre.

Abonnements-Preis 1 Mark 20 Pf.

4018

Insertions-Preis: Die kleinspaltige Zeile 10 Pf.

Deitrich & Elville.

Die Expedition.

Thee

in allen Sorten

von **J. T. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
378 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Stiftskeller (Nerothal).

Heute Sonntag den 21. März:

Zwei grosse Concerte

des rheinischen Concertsängers Herrn **C. Schneider**, der Sopranistin Fräulein **Caroline**, des Salon-Komikers Herrn **A. Wohlbrück**, der Soubrette Frau **Wohlbrück**, des Spaniers **King-Nakopoe** und des Pianisten Hrn. **Albrecht**.

Das Programm ist neu, reichhaltig und gut gewählt.
Anfang des 1. Concertes **Nachmittags 4 Uhr**. Ende 7 Uhr.
„ „ 2. „ **Abends 8 Uhr**. Ende 11 Uhr.

Entrée 20 Reichspfennige. 5881



nach eigener Methode dargestellt aus der echten Ginseng-Wurzel, die als unergleichliches Kraftmittel von den berühmten Professoren Rees v. Eschenbeck, Osen und Rumpffius rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Welt Ruf** erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medicin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerkühtungen des Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth etc. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bisher bekannten Präparaten dieser Gattung ein**. Preis incl. Verpackung, ausführlicher Gebrauchs-Anweisung, medicinischen Urtheilen und Brochüre von Medicinalrath Dr. J. Müller, 7 Mark. Nur gegen Einzahlung des Betrages per Postanweisung zu beziehen durch **Dr. Ludwig Tiedemann**, Kgl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, Königr. Preußen. [H. p. 111] 110

Auszüge

vermittelt Federrolle besorgt

Th. Hess, Dänergasse 5. 5871

Eine schlagende **Amsel**, sowie einige **Garzer Weibchen** nebst **Gede** und **Räfig** billig zu verkaufen Webergasse 48, im Hofe rechts. 5886

Ein **Wendeflug** und 2 **Chalventrader** zu verk. Rieda. 24. 5856

Neue lackirte **Bettlade** billig zu verk. Helenestr. 18a, H., 2 St. 1.

Eine gute **Nähmaschine**, eine Bettstelle, eine Gartenpumpe, einige Küchenstühle und ein Papierkorb billig zu verkaufen Räderstraße 24 im 3. Stod. 5869

Loose

zum Frankfurter Pferdemarkt à 1 Thlr. zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Garzer Roller (gute Schläger) zu verk. Spiegelgasse 11. 2000

Adolph Abler's **reichhaltiges Pianoforte-Magazin.** (Verkauf und Miete.)

338

Russkallenhandlung & Leih-Institut.

Alle guten neuen Erscheinungen der Russk-Literatur werden in das Leih-Institut sofort aufgenommen. Prospekte gratis und franco.

Die Kaiserl. Königl. **Hof-Pianoforte-Fabrik** **von Carl Mand in Coblenz** (gegründet in 1837)

hält ihre hiesigste **Rheinstraße 16** errichtete Filiale
 geneigter Beachtung bestens empfohlen.

337

Garantie 5 Jahre. || Verkauf und Miete.

„Mainzer Anzeiger.“

25. Jahrgang. — Auflage 8500.

Unstreitig das billigste aller Tagesblätter.

Preis vierteljährlich: per Post 1 fl. (ohne Postaufschlag).
 Der „Mainzer Anzeiger“, eine wahrhafte Volkszeitung, erscheint täglich mit den nöthigen Beilagen, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Leitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Courtnachrichten, Mittheilungen über Wissenschaft, Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton u. u. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als werthvolles Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Auch erscheinen in demselben die Bekanntmachungen der Civil- und Militärbehörden. — Inserate werden mit 6 kr. per Zeile berechnet. — Inserate werden von allen Inseraten-Bureaus entgegengenommen, mit Ausnahme desjenigen der Herren Haasenstein & Vogler, welche nur in dem erst seit einem Jahr bestehenden „Neuen Mainzer Anzeiger“, dessen Inseratenzettel sie gepachtet haben, inseriren, sowie in Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. Dasselbe enthält fessende Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. u. in reicher Auswahl und wird, gesammelt, am Schlusse des Jahres einen hübschen Band bilden.

4017

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei
Frau S. Cullmann,
 Welschnonnen-gasse No. 17 in **Mainz.**

Einige schöne, nuphame **Kommoden**, Waschkommoden, Brandlisen und Nachtschischen zu verkaufen Nerostraße 39. 3648

Amlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 13. bis 20. März 1875.

I. Fruchtmarkt.

- 100 Pfund Weizen 10 Mt. 81 Pfg. = 6 fl. 18 1/2 kr., schwere, mittlere und leichte Sorte.
- 100 Pfund Korn 8 Mt. — Pfg. = 4 fl. 40 kr., mittlere Sorte.
- 100 Pfund Hafer 9 Mt. 76 Pfg. = 5 fl. 41 1/2 kr., schwere, mittlere und leichte Sorte.
- 100 Pfund Stroh 2 Mt. 51 Pfg. = 1 fl. 28 kr.
- 100 Pfund Heu 5 Mt. — Pfg. = 2 fl. 56 kr.

II. Viehmarkt.

fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 63 Mt. 43 Pfg. = 87 fl. — kr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 60 Mt. — Pfg. = 85 fl. — kr., fette Schweine per Pfd. 60 Pfg. = 21 kr. fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 kr. Kälber per Pfd. 63 Pfg. = 22 kr.

III. Viehmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 3 Mt. 20 Pfg. = 1 fl. 52 kr., Butter per Pfd.

1 Mt. 26 Pfg. = 44 kr., Eier per 25 Stück 1 Mt. 80 Pfg. = 1 fl. 8 kr., Gansfäse per 100 Stück 8 Mt. 11 Pfg. = 4 fl. 45 kr., Gansfäse per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 kr., Zwiebeln per Centner 6 Mt. 86 Pfg. = 4 fl. — kr., Blumenkohl per Stück 86 Pfg. = 30 kr., Kopfsalat per Stück 17 Pfg. = 6 kr., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pfg. = 1 kr., Kohlrabi per Pfd. 6 Pfg. = 2 kr., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg. = 3 kr., weiße Rüben per Pfd. 6 Pfg. = 2 kr., Firsing per Stück 11 Pfg. = 4 kr., Weißkraut per Stück 17 Pfg. = 6 kr., Rotkraut per Stück 40 Pfg. = 14 kr., Ballmüsse per 100 Stück 57 Pfg. = 20 kr., eine Gans — Mt. — Pfg. = fl. — kr., eine Ente 2 Mt. 57 Pfg. = 1 fl. 30 kr., ein Hahn 2 Mt. — Pfg. = 1 fl. 10 kr., ein Huhn 1 Mt. 89 Pfg. = 1 fl. 6 kr., eine Taube 57 Pfg. = 20 kr., Hacht per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 kr., Bachfische per Pfd. 28 Pfg. = 8 kr.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 kr., Schwarzbrod (Langbrot) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 kr., Schwarzbrod (Kunbrot) 4 Pfd. 51 Pfg. = 18 kr., Weißbrot, a) ein Wassermed 40 Gramm 3 Pfg. = 1 kr., b) ein Milchbrot 80 Gramm 3 Pfg. = 1 kr., Weizenmehl: Vorzug 1. Qual. per Decoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 kr., im Detail 81 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 kr., Vorzug 2. Qual. per Decoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 kr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 kr., gewöhnliches Weizenmehl per Decoliter 28 Mt. — Pfg. = 13 fl. 25 kr., im Detail 24 Mt. — Pfg. = 14 fl. — kr., Roggenmehl per Decoliter 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 kr., im Detail 20 Mt. — Pfg. = 11 fl. 40 kr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 68 Pfg. = 22 kr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 kr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pfg. = 16 kr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 kr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 kr., Kalbfleisch 68 Pfg. = 22 kr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 kr., Schafffleisch — Pfg. = — kr., Speck 60 Pfg. = 28 kr., Schweine-schma 80 Pfg. = 28 kr., Schinken 91 Pfg. = 32 kr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 kr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 kr., Schwanenmaggen (frisch) 80 Pfg. = 28 kr., Schwanenmaggen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 kr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 kr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 kr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 kr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 kr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 kr.

Wegen der Feiertage in der Charwoche wird dahier der nächste Frucht- und Schweinemarkt Mittwoch den 24. d. Mts. und der Fettviehmarkt (Ochsenmarkt) Donnerstag den 25. d. Mts. Mittags 12 Uhr abgehalten.
 Wiesbaden, den 20. März 1875. Das Accise-Amt. Behrung.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

19. März.

Geboren: Am 16. März, der unverheiratheten Köchin Marie Wahn von Unterreichenbach bei Gelnhausen e. S., A. Johann. — Am 18. März, dem Badsteinmacher Wilhelm Zimmermann e. S. — Am 19. März, dem Kohlenhändler Peter Beyseigel e. S. — Am 19. März, dem Schreinergehilfen Jacob Mühl e. S.

Ausgeboren: Der Schuhmacher Johann Friedrich Christian Ludwig Rod von Holzhausen, Amts Wehen, wohnhaft zu Holzhausen, und Charlotte Malvine Karoline Rahlow von Caput, Provinz Brandenburg, wohnhaft dahier.

Verheirathet: Am 19. März, der Kaufmann Hermann Karl Wilhelm Altgeldt von Herlohn, wohnhaft zu Manchester, und Friederike Pauline Clara Witte von Herlohn, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 18. März, Wilhelmine, Tochter des Tagelöhners Konrad Kaltwasser, alt 5 Mt. 12 J. — Am 19. März, Katharine, Tochter des Badergehilfen Christian Dargel, alt 6 Mt. 19 J.

An milden Gaben für die arme Wittve in Sonnenberg sind weiter bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von zwei Schwestern 2 Thlr.

(Ratlander 10. Fr. Loose.) Ratlander, 16. März. Hauptgewinne: Serie 3110 Nr. 3 50,000 Fr. Serie 7018 Nr. 29 1000 Fr. Serie 5528 Nr. 60 500 Fr. Serie 3110 Nr. 2, Serie 5128 Nr. 30, Serie 5528 Nr. 63, Serie 3110 Nr. 80, 86 à 100 Fr. Serie 7018 Nr. 9, Serie 1 01 Nr. 72, 89, Serie 7018 Nr. 42, Serie 3110 Nr. 73, Serie 5528 Nr. 76, Serie 1801 Nr. 91, Serie 3110 Nr. 74, Serie 5128 Nr. 60, Serie 7018 Nr. 5 à 50 Fr. Serie 5128 Nr. 63, 64, 70, 71, 95, Ser. 7018 Nr. 61, 68, 75, Ser. 5528 Nr. 6, Ser. 3110 Nr. 9, 30, 46, 63, 81, 82, Ser. 1801 Nr. 23, 58, Ser. 5528 Nr. 58 à 20 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 19. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	385,01	832,71	832,10	832,27
Thermometer (Reaumur)	-4,8	+2,0	+1,4	-0,20
Druckspannung (Par. Lin.)	1,22	1,37	1,55	1,38
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	57,1	68,8	71,66
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	W.	W.	—
	schwach.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	theilw. heit.	bedekt.	bedekt.	—
Niedermenge pro □ in par. Gb.	Borm. Sch.	bedekt.	Nachm. Sch.	—
	—	—	2,7	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Blender

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Kaisert. Geographen-Station, Markstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Das ethnographische Museum, Laurussstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Sonntag den 21. März.

Lokal-Gewerbeverein. Vormittags von 8—11 Uhr: Prüfung der Schüler der Zeichenschule in der älteren Elementarschule auf dem Schulberg. Zahrsprüche No. 1. Vormittags 8 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaft.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Leseverein. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Bonnier. Humor. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Abendunterhaltung im Saale des Herrn

Niedrich, Spiegelgasse.

Königliche Schauspiele. Auf vielseitiges Verlangen. Gastdarstellung des Hrn. Clara Ziegler, Königl. Bayerische Hofschauspielerin: „Die Jungfrau von Orléans.“ Romantische Tragödie in 6 Akten von Friedrich von Schiller. Johanna: Hrn. Clara Ziegler. Lionel: Herr Jantsch vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Morgen Montag den 22. März.

Königliches Real-Gymnasium zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—5 1/2 Uhr: Öffentliche Prüfung.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Nachmittags von 2—6 Uhr: Öffentliche Prüfung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. H. Becker'sche Klavierschule. Abends 6 Uhr: Öffentliche Prüfung in dem Unterrichtslokal, Markstraße 19.

Imagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Schuhmacher-Gewerks-Kolon. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Kies, „zum Anker“.

Männer-Gesangsverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. „Kaiserverein Germania.“ Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.

Frankfurt, 19. März 1875.

Gold-Course		Wechsel-Course	
Antwerpen (doppelt)	16 Mk. 75 - 80 Pf.	Amsterdam 176 10 B. 75 70 G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 85 - 90 „	Leipzig 100 B.	
Dukaten	9 „ 52 - 57 „	London 206 10 B.	
100 fr.-Stücke	16 „ 30 - 34 „	Paris 81 70 - 60 b.	
Sovereigns	20 „ 48 - 53 „	Wien 183 50 B.	
Imperials	16 „ 77 - 82 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 17 - 20 „	Breussischer Bank-Disconto 4.	

7 Bürgerausschussung vom 19. März. In der heutigen Sitzung genehmigte der Bürgerausschuss die zur Erweiterung der Einkreisung des referierten Gartens hinter dem Kurhause nöthigen Mittel, die sich nach einem Kostenanschlag auf etwa 17,100 Mark belaufen werden, mit allen gegen 2 Stimmen. Sodann erstattete Herr F. B. Kästner den Bericht Namens der Commission zur Prüfung der 1873er Curfondrechnung mit den dazu nöthigen Bemerkungen und wird zum Schluss der guten und übersichtlich aufgestellten Rechnung eine Anerkennung ausgesprochen. Der Vorsitzende erklärt hierauf, daß die von der Commission gezogenen Roten ihre Erledigung finden würden und daß, sobald vom Gemeinderath hierüber Beschluß gefaßt sei, demnächst derselbe dem Bürgerausschuß wieder vorgelegt werden solle. In die Prüfungs-Commission der 1874er Reichsausrechnung wurden durch Reclamation die Herren Schweighöfer, Straßburger und Rößberger erwählt, und da hiermit die Tagesordnung erschöpft war, wurde die Sitzung vom Vorsitzenden geschlossen. — Zur Erläuterung des Vorstehenden wird uns Folgendes mitgeteilt: Die Curfondrechnung ist nicht zu verwechseln mit der Rechnung der Curverwaltung. Der Curfond wird durch den Gemeinderath verwaltet und durch die Stadtkasse gebucht und verrechnet. Die Rechnung der Curverwaltung dagegen hat erst dem Gemeinderath, wie wir hören, aber noch nicht dem Bürgerausschuß vorgelegen. Nach dem Budget pro 1873 hatte die Curverwaltung die Summe von 39,547 Thlr. aus dem Curfond zu erhalten; in Wirklichkeit erhielt sie nach unseren Erkundigungen den Betrag von 39,429 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. Die Curcasse erhielt demnach sogar 117 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf. weniger, als ihr nach ihrem Budget in Aussicht gestellt war. Es kann demnach von einem Deficit der Curverwaltung nicht die Rede sein. Wir hielten uns verpflichtet, um Irrungen zu vermeiden, Erkundigungen betreffend den Ort einzuziehen, da vielfach die Curfondverwaltung noch mit der eigentlichen Curverwaltung verwechselt wird.

H. In die Firma L. Dirsch (Manufactur-Waarenhandlung) dahier ist der Kaufmann Moritz Dirsch dahier als Gesellschafter eingetreten.

Brand. Am Freitag Vormittag brach in einer Schreinerverkstätte im „Storchweg“ Feuer aus, was jedoch durch die rasch herbeigeeilte Hülfe im Keime erstickt wurde.

Confirmation. Heute Vormittag nach Beendigung des Hauptgottesdienstes findet in der evangelischen Kirche die Confirmation der Kinder der hiesigen Militärkirche durch den Garnisonsprediger Herrn Confessorialrath Lohmann statt. Zur Verherrlichung der Feierlichkeit wird die Capelle des hiesigen Regiments und ein Sängerkor unter Leitung des Herrn Director Ruhl mitwirken.

Die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs fand gestern in der programmmäßig festgesetzten Weise statt. Leider war dasselbe nicht wie in den letzten Jahren von dem Wetter begünstigt; ein Aquinoclonium machte sein Recht geltend und wurde die Parade in der Wilhelmstraße abgefragt. Abends hatten die einzelnen Compagnien theatralische Abendunterhaltung mit Tanzergnügen. Das Festessen im Kurhause am Nachmittage war von einer zahlreichen und glänzenden Theilnehmerzahl besucht und verlief in der heitersten Stimmung. Die Decorationen des Saales, Fahnen und Wappen, waren von der Bonner Fahnenfabrik geliefert.

Gedenktage in der Woche vom 21.—27. März. 21.: Eröffnung des ersten deutschen Reichstags 1871. — 22.: Kaisers Geburtstag 1797. — 26.: Sterbetag Beethoven's 1827. — 27.: Beginn des Krieges 1854.

Kunstverein. Neu ausgestelltes Gemälde: „Dolmetscher“, Dichtung und Wahrheit, gemalt von Fr. Nebel in Darmstadt.

Im Monat Januar ist auf der Kass. Eisenbahn eine Entgleisung vorgekommen, bei der zwei Fahrzeuge unerheblich verletzt wurden.

Der bisherige Baumeister bei der Kassauischen Staats-Eisenbahn mit dem Wohnsitz zu Wiesbaden angestellt worden.

Mit dem 24. d. M. läuft der Termin zur Anmeldung für die Welt-Ausstellung in Philadelphia ab. Es mögen sich deshalb die Theilnehmer beeilen, ihre Genehmigung zu erkennen zu geben; auch ist es nöthig, bei vergleichenden Anmeldungen wenigstens annäherungsweise den für etwaige Ausstellungsgegenstände beanspruchten Raum zu bezeichnen.

In dem Verlag von J. G. Grobel in Cassel erschien soeben: „Wiesbaden im Portemonnaie und Eisenbahn-Courbuch für Mitteldeutschland. 1875. Frühjahr. Preis 25 Pf.“ Dasselbe enthält eine kurze Aufzählung der hiesigen Sehenswürdigkeiten und der Gasthöfe und Eisenbahnfahrpläne der mitteldeutschen Bahnen in übersichtlicher Zusammenstellung. Es empfiehlt sich durch sein kleines Format und den billigen Preis.

Die dritte Staffel jener Reserve-Mannschaften, welche mit dem neuen Gewehr bekannt gemacht werden sollen, tritt am 5. April ein.

Frankfurter Blätter bringen folgende Notiz: Nachdem die Vereinigung der Main-Weiser- und Frankfurt-Weiser Eisenbahn nunmehr definitiv beschlossen ist, besteht, wie wir vernahmen, auch die Absicht, die Kassauischen Bahnen unter dieselbe Verwaltung zu stellen. Für letztere würde dann nur noch in Wiesbaden eine Eisenbahn-Commission bestehen bleiben. Die Beweggründe für diese Centralisation sind wohl bei dem allgemeinen Niedergang der Eisenbahnenrenten zunächst in Sparmaßregeln zu suchen und dürfte hauptsächlich das Beispiel der Köln-Mindener Bahn, die mit ihrer Betriebslänge von 989 Kilometer jene der drei genannten Bahnen von 680 Kilometer um beinahe ein Drittel übersteigt, zu der Neuerung Anlaß gegeben haben. — Die Rente der Main-Weiserbahn soll pro 1874 über Erwarten ungünstig ausfallen, da der Güterverkehr mit Ausnahme der Kohlentransporte gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen ist und auch in diesem Jahre bis jetzt noch keine Besserung zeigt. Es würde im Interesse unserer Stadt im höchsten Grade zu bedauern sein, wenn die obige Nachricht sich in Bezug auf die Auflösung der Direction der Kassauischen Eisenbahn bestätigen sollte.

Nach der soeben erschienenen Rednerliste der letzten Session des Reichstags haben 187 Abgeordnete (der Reichstag zählt im Ganzen 397) das Wort ergriffen; es haben 43 nur einmal gesprochen. Dagegen haben gesprochen: die Abg. Windthorst-Reppen 109 Mal, Lasker 76, v. Hovestedt 53, Miquel 50, Behrens-Pennig 43, Richter-Hagen 44, Bamberger und Reichensperger-Greifeld je 31, Dunder 29, v. Schulte 28, Graf Bethusy-Suc 24, v. Benda 23, v. Minnigerode 21, Dr. Braun 20, v. Kardorff 19, Sonnenmann 17, Opensheim und v. Malsbahn-Güth je 16 Mal u. Von den Mitgliedern des Bundesraths hat der Reichskanzler Fürst Bismarck 14, Minister Leonhardt 24 und Präsident Delbrück 64 Mal das Wort ergriffen.

Erleichterungen bei der Bürgerpost. Gegen das ermäßigte Porto für Druckfachen können auch Büchser, Landkarten und Musikalien, gleichviel ob gebunden, gefaltet oder gebettet, unter Band bez. Verschnürung, in offenen Briefumschlägen oder einfach gefaltet mit der Post versandt werden. Die Sendungen müssen jedoch nach ihrer äußeren Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost geeignet sein; insbesondere sind unformliche Bünde oder Rollen von der Versendung ausgeschlossen. Es ist gestattet, bei Büchern und Musikalien eine Widmung handschriftlich einzutragen; auch kann den Sendungen eine Rechnung beigelegt werden. Das vorauszu-betragende Porto beträgt auf alle Entfernungen im Reichspostgebiete: bis 50 Gramm einschließlich 3 Pf., über 50—250 Gramm einschließlich 10 Pf., über 250—500 Gramm einschließlich 20 Pf., und über 500 Gramm bis zum Höchstgewicht von 1 Kilogramm einschließlich 30 Pf. Durch die Bürgerpost wird der directe Bezug von Büchern u. s. w. auf schnellstem Wege ermöglicht.

In dem Entwurfe des Gerichtsverfassungsgesetzes für das deutsche Reich wird die akademische Gerichtsbarkeit beseitigt. Damit fällt abermals ein Stück mittelalterlichen Ueberbleibels, nachdem die geistliche Gerichtsbarkeit bereits aufgehoben ist. Daß die letzte Annahme von der alle Staatsbürger umfassenden gemeinsamen Gerichtsbarkeit, das Privileg einer besonderen Gerichtsbarkeit für das Militär, fällt, dafür liegen die Ansichten augenblicklich nicht besonders günstig. Fallen wird sie aber auch mit der Zeit. Die Disciplinargewalt der Universitäten über die Studirenden, eine sehr nöthige Einrichtung, bleibt jedoch nach wie vor bestehen.

Gegen die Communalsteuern scheint sich nachgerade eine große Agitation in der ganzen Monarchie geltend zu machen. Beide Häuser des Landtages werden mit Petitionen über diese Angelegenheit förmlich bedrängt. Um so wichtiger ist es zu erfahren, daß die Regierung spätestens in der nächsten Session, wenn es in der jetzigen nicht mehr gelingen sollte, ein Gesetz über

die Regelung dieser Frage vorlegen wird. Es soll hier namentlich die Beilegung der Beamten, Militärs, Geistlichen, sowie der Actien-Versicherungs- und Versicherungs-Gesellschaften geordnet werden. (Z. 16.)

Zur Schonung des neuen Manjergewehrs M. 71 ist befohlen worden, bei Kriegerübungen das Aufpflanzen des Seitengewehrs zu unterlassen; jedoch soll es bei größeren Paraden den inspicirenden Vorgesetzten überlassen bleiben, während der Paradeauffstellung und des Paradeaufmarsches das Seitengewehr aufpflanzen zu lassen oder nicht. Im Wachdienste sollen alle Kosten stets oder zu gewissen Tageszeiten das Seitengewehr aufpflanzen. Das Gewehr soll auf einer Schulter, wenn das Seitengewehr nicht aufgezogen ist, auch unter dem Arme getragen werden. War im Schilderhause wird das Gewehr abgenommen.

Je nach ihrer Intelligenz und den äußerlichen, mehr oder minder glücklichen Umständen vermehren die Menschen ihr Geld. Nun gibt es aber Leute, die das Arbeiten zu unglücklich finden und auf einfachem Wege ein Geldstück verdoppeln. Solche Genies haben jetzt preussische Ein- silber-großes Stück in Umlauf gebracht, die, wenn sie mit dem Kopfe nach oben daliegen, durch ihre Größe täuschend wie Zweieundinhalf-groschenstücke aussehen und diese ihre nominelle Vermehrung um 150 Prozent dem einfachsten Manöver von der Welt verdanken. Sie sind nämlich unter eine Walze oder dergleichen gelegt worden und haben so zugenommen an Umfang und Aussehen, wenn auch freilich nicht an Gehalt. Man sehe sich also die Zweieundinhalf-groschenstücke etwas genauer an; soll man ja doch so wie so jedes Geldstück umdrehen, ehe man es ausgibt, nun drehe man es auch um, wenn man es bekommt. Durch das Walzen oder Breitenstück hat überdies die Prägung nur sehr wenig verloren, weshalb man scharf Obacht geben muß. (Dr. R.)

Die Apfelsinen dürften in diesem Jahre billig werden. Die Kaufleute in diesem Artikel haben sich nämlich bedeutend verspekuliert. Sie hoffen auf lang andauernden Frost und verschrieben noch große Ladungen jener Süßfrüchte, welche sie theuer an den Mann zu bringen gedachten. Seitdem indessen Thauwetter eingetreten, ist der Markt von anderer Seite her damit überschwemmt und das Angebot jedenfalls weit stärker als die Nachfrage. Es ist wahrgenommen worden, daß diese Früchte seit vielen Jahren nicht so schön und süß angekommen sind, wie in diesem Frühjahr. (Trib.)

(Für Hausfrauen und Selbstbelustigter.) Ein neu erfindener Kochapparat ist uns gezeigt worden, welcher zum Heizmaterial einen ganz werthvollen Abfall verwendet. Dieser Apparat, sehr sauber und schnell arbeitend, läßt z. B. ein Beafsteak oder einen Pfannkuchen in 6, eine Cotelette in 5 und Nührei in 4 Minuten in delikater Zubereitung herstellen. Ebenso praktisch und bequemer ist er für Kaffee, Thee, Milch, Chocolate u. s. w. zu gebrauchen. Das ganze Gerath sieht elegant aus und nimmt, durch Ineinanderverschiebung seiner Theile, sehr wenig Raum ein. Für Reisegebrauch wird derselbe zu 6 Thaler 18 Pfg., für Hausgebrauch zu 4 Thaler hergestellt von dem Erfinder Johann Sauter, Wallmühlweg Nr. 9. (M. R.)

Zur Frage der Leichenverbrennung bringt das „Journal de Toulouse“ folgende Mittheilung: „Professor Desens hat eine Erfindung gemacht, welche bestimmt ist, die Urnen zur Aufbewahrung verbrannter Menschen überflüssig zu machen. Der genannte Naturforscher nimmt die erhaltene Asche, zerfeinert dieselbe in einem Mörser von Bismuthstahl, seudet sie hierauf mit einer kleinen Quantität Wasser ab und setzt das so erhaltene Präparat in der hydraulischen Presse einem ungeheuren Druck aus. Die Masse erhärtet alsbald zu einem festen, marmorartigen Stein von großer Glätte, auf den Name, Datum des Todes, ein Nachruf u. dgl. m. mit unauslöschlicher Tinte geschrieben werden können. Auch lassen sich Portraits der Verbliebenen in Bronze schneiden, die als Matrizen dienen zur Herstellung von brogenartigen Medaillons, die man an einer Kette um den Hals tragen oder als Brustnadel vorsteden kann. Diese letztere Art der Verwendung von Leichenasche dürfte eine große Zukunft haben, da sinnigere und werthvollere Familiengedenke kaum zu denken sind, als die tragbaren Portraits geliebter Verstorbenen, aus ihrer eigenen Asche angefertigt.“

Eine Tochter der Königin von England, die Prinzessin Louise, Gemahlin des Marquis of Lorne, ist dieser Tage in die Zeichenschule des Kensington-Museums als Schülerin eingetreten, arbeitet dort mit den übrigen Schülerinnen und besucht die öffentlichen Vorlesungen der Anstalt. Dergleichen war früher in England von einer königlichen Prinzessin noch nie gesehen und mag als Zeichen der Zeit dem öffentlichen Gymnasialbesuche der jungen preussischen Prinzen in Kassel an die Seite gestellt werden. Eigentlich sollte man davon, daß Königs- und Prinzenkinder öffentliche Schulen besuchen, nicht so viel Rühmens machen. Es ist ja nur nach eigenen Vortheile derselben, wenn sie aus der künstlichen Abgeschlossenheit, in welche sie ein Separat- oder Familien-Unterricht bringt, befreit und sie das Leben mit eigenen Augen zu sehen von jung an gewöhnt werden. Leider passiert aber so mancher Mißgriff in Bezug auf Prinzen-Erziehung, daß man jedes Beispiel vom Besuche einer öffentlichen Schule durch einen Prinzen oder eine Prinzessin als etwas Nachahmenswerthes erst besonders empfehlen muß.

(Hübsch logische Muster-Inserate.) Gesucht wird ein junger Mann zur Aufsicht für ein Pferd Augsburgischer Confection. — Verloren von einer Dame ein weißer Fudel, ausgenommen der Kopf, welcher schwarz ist. — Billig zu verkaufen ein kleiner Wagen, Eigenthum eines Abreisenden, mit beweglicher Deichsel und fast ganz neu.

(Eingekandt.)

In der Hoffnung, daß im Allgemeinen wieder mehr Interesse für das Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Gierdel 1 Weissac.)

Turnen hervorgerufen würde, wenn man dem Publikum zuweilen Gelegenheit zur Beurtheilung der turnerischen Leistungen biete, veranstaltet der hiesige Turnverein heute (Sonntag den 21. März) Nachmittags 3 1/2 Uhr im „Römische Saal“ ein Prüfungsturnen. Die Anerkennung, welche der Turnunterricht in neuerer Zeit durch Einführung in die Volksschulen gefunden, läßt auch für seine Zukunft einen guten Erfolg erwarten. Einer größeren Beachtung des Bestrebens der Turnvereine, zur weiteren Fortbildung und Entwicklung des Turnens beizutragen, wird deshalb auch allgemein wieder mit Vertrauen entgegen gesehen, und aus diesen Gründen glaubt auch der hiesige Turnverein auf einen zahlreichen Besuch seines Prüfungsturnens rechnen zu dürfen. Ein unactives Mitglied

Buchstaben-Räthsel.

	1	2	3	4
1				
2				
3				
4				

In vorstehendes Quadrat sollen drei I, zwei E, fünf M, zwei A, ein N, drei E so vertheilt werden, daß die vier Zeilen von links nach rechts und von oben nach unten Wörter von folgender Bedeutung bilden: 1) einen Namen, 2) Bezeichnung für die gebundene Rede, 3) eine theatralische Person, 4) das Schlußwort des Gebetes.

Auflösung des Räthfels in No. 62: „Feldzug“.

Briefkasten: — Strafe: Größeres Format für Ihren Brief konnten Sie wohl nicht finden? Der Briefkastenschreiber mußte ein Mikroskop nehmen, um nur das winzige Blättchen zu sehen. Uebrigens ist der Plural von Motiv „Motives“ und wird „wegen“ mit dem Genitiv konstruirt. — N. H.: In Oesterreich existirt keine Kasse, welche die alten österr. Kreuzer (60 = 1 fl.) einlöst. Dieselben sind völlig werthlos. — C. P.: Die richtige Schreibart des Namens ist Frida. —

Jeder dieser Lumpenhunde
Wird vom andern abgethan;
Sei nur brav zu jeder Stunde,
Keiner hat Dir Etwas an.“

A.: Auf Kritiken soll man niemals antworten.“ sagt kein Geringerer, als Göthe. — E.: Eügen haben kurze Beine. — R. B.: Warum reden Sie uns von Champagner vor, wenn wir nicht mittrinken dürfen. — Sonntag: Theater-Gänger: Bitte, richten Sie doch an die Theater-Direction die Bitte, dem Sonntags-Reperioir eine besondere Sorgfalt angedeihen zu lassen.“ — Ihr fordert viel, doch nicht zu viel, mein Freund, und gern gewährt ich Euch der Wünsche einige Lösung. — H.: Schießen Sie nur los, Ihre in Aussicht gestellten Berichte sind uns willkommen. Nur nennen Sie Ihren Namen. — Ida: Der junge Mann von heute, das ist ja eine allbekannte Klage, will nicht mehr tanzen, er ist dazu viel zu bequem, zu blasirt geworden, er ist sinnlich ohne Leidenschaft, led ohne Grazie, leicht von Geld und nicht von Liebe, er ist kaum mehr gegen die Schönheit aufmerksam und die Galanterie gegen die Damen im Allgemeinen ist ihm unbekannt. Er ist trotz seiner grünen Jahre verflucht altflug und brüskt sich damit, daß er verteuert praktisch ist. — K. F. E.: Warum nennt man die Walramstraße nicht „Neue Ellenbogengasse“, da sie doch auch einen Ellenbogen hat? — Hätten Sie diese ganz neue Bemerkung bei Zeiten dem Gemeinderath mitgetheilt, so hätte er Ihnen vielleicht den Willen gethan. — M. S.: Es heißt in dem betr. Paragraph: „Wer einem geschlichen Verbot zuwider“, es scheint ein solches geschliches Verbot bei uns nicht zu existiren, wir wollen uns übrigens weiter erkundigen.

* Von der Universität zu Athen schreibt uns der berühmte dortige Professor Dr. Zanderer: „Daß ich Dr. Ludwig Liebmanna's Pen-tao-Mittel“ für einen mir sehr befreundeten jungen Mann in Athen, der durch die bösen Folgen geheimer Jugendünden völlig geschwächt war, mit bestem Erfolge gebraucht, bestätige ich durch diese Zeilen. Ebenfalls bestätige ich, daß sowohl das Elgrie, wie auch der Balsam in keiner Weise schädlich wirkende Ingrebienzien enthalten, sondern nur solche, welche stärkend und für den Organismus heilbringend wirken, und spreche demgemäß mein unparteiisches Urtheil dahin aus, daß diese Mittel als die vorzüglichsten aller mir bisher bekannten Präparate dieser Gattung zu empfehlen sind.“

Dr. Zanderer,
Professor an der Königl. Universität zu Athen,
Ritter hoher Orden.

*) Vergl. Inseratentheil des heut. Bl. Die Red.
Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.
(Gierdel 1 Weissac.)

Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung der Königl. Regierung sollen die vier bei der englischen Kirche dahier belegenen fiscalischen Bauplätze, und zwar:

No. I. von 48 Ruthen	30 Schuh,
No. II. " 49 "	8 "
No. III. " 53 "	17 "
No. IV. " 57 "	80 "

Freitag den 2. April l. J. Morgens 10 Uhr

bei unterzeichneter Stelle, Karlsrufer 20, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Zur Nachricht wird bemerkt, daß nach 12 Uhr Mittags neue Bieter nicht mehr zugelassen, und nach Schluß des Termins Nachgebote nicht mehr angenommen werden. Die Zeichnungen und Beschreibungen, sowie die weiteren Verkaufsbedingungen liegen dahier zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 18. März 1875. Königl. Domänen-Regiment.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, soll weggugshalber in dem Hause **Bahnhofstraße 8, zwei Stiegen hoch**, die Möbel-Einrichtung von 6 Zimmern, bestehend in Tischen, Stühlen, Schränken, Kommoden, Sopha's, Spiegeln, Betten, Nacht- und Waschtischen, aus Kirschbaum- und Palisander-Holz, sowie Teppichen und Küchengeräthen zc., gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Möbel können Sonntag den 21. und Montag den 22. März Nachmittags eingesehen werden.

Wiesbaden, 16. März 1875. Im Auftrage:
Hartmann, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die **Abfuhr von 270 Cubikmeter Decksteinen** aus dem Bahnhofe in die **obere Rheinstraße** und **30 Cubikmeter desgl.** in die **Albrechtstraße** zwischen Moritz- und Karlsrufer soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektirende wollen ihre Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum **Montag den 22. März c. Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst auch die speciellen Bedingungen eingesehen werden können. Die Eröffnung der Submissionsofferten findet im Termine in Gegenwart der erschienenen Submittenten statt.

Wiesbaden, 18. März 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der oberen **Rheinstraße** erforderliche Grundarbeit soll im Submissionswege vergeben werden.

Reflektirende wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Montag den 22. März Vormittags 11 Uhr** in dem Rathhause, Zimmer No. 30, einreichen.

Ebenfalls sind auch die Kostenanschläge, Zeichnungen zc. einzusehen.

Wiesbaden, den 18. März 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Feuerwehr.

Übung der Leitermannschaft Sonntag den 21. d. Mts. **Morgens 7 Uhr** an der Remise. Pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden den 19. März 1875. Der Brand-Director.
Schurer.

Holzversteigerung.

Montag den 22. und Dienstag den 23. März l. J., jedesmal Morgens 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Neudorfer Gemeindefeld, **Distrikt Entenpfuhl:**

139	eichene Bast- und Wertholzstämmen,
28	buchene Stämme,

6	birkene Stämme,
1	kieferner Stamm und
40	kieferne Gerüstbölzer,
8	Klafter buchenes Scheitholz,
14	" " Prügels Holz,
19	" " eichenes "
17 1/2	" " gemischtes "
9700	Stück gemischte Wellen,
4075	Ausbuschwellen und
9 1/2	Klafter Stochholz

versteigert.

Es wird bemerkt, daß am ersten Tage nur das Stammholz und Klafterholz versteigert wird.

Neudorf, den 15. März 1875. Der Bürgermeister.
Münch.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 11. März werden Montag den 22. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause eine Kommode und ein großer Spiegel versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 7. März wird Mittwoch den 24. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Faß Wein versteigert werden.

Wiesbaden, den 14. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 4. März wird Mittwoch den 24. März l. J. Nachmittags 3 1/2 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein vollständiges Bett versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Thiel.

Zufolge Auftrags des Kgl. Amtsgerichts dahier vom 11. März werden Dienstag den 23. März Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 7 Stück französische Mühlsteine versteigert werden.

Wiesbaden, den 15. März 1875. Der Gerichts-Executor.
Zerkas.

Versteigerung

von

Herren-Hüten, Kurz- und Modewaaren.

Kommenden, Montag den 22. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Auktions-Locale Friedrichstraße 6 zum öffentlichen Ausgebot: Circa 150 moderne Herrn-Hüte, Wolle, Schnur und Garne, Kinderkleidchen, Strümpfe, Valentins, Schälchen, Tücher in verschiedenen Farben, Schürzchen, weiße Decken, Negligé-Hauben, Kragen und Manschetten, Corsetts und sonstige Kurz- und Mode-Waaren, sowie eine Parthie Damenhitte.

563 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Unser Geschäft befindet sich jetzt Nerostrasse 20.

5628 **Geschw. Broekhuysen.**

Möbel-Versteigerung Nerostrasse 29.

Montag den 22. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen wegen Geschäfts-Auflage Nerostrasse 29 Zimmer- und Küchen-Möbel gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot, als: Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, nussb. Consolen, eine nussb. Schreibkommode, sowie ein Schreibtisch mit Aufsatz, Waschtische und Waschkommoden, Bettstellen, Tische, ein schöner Nähtisch, ein kleiner Karren mit zwei Rädern u. s. w. 5795

Die Hof-Kunst-Färberei 7 Michelsberg 7

empfiehlt sich bei herannahender Saison im Färben und Chemisch-Waschen aller Möbelstoffe und Teppiche, sowie Herren- und Damenkleider unzertrennt. 5679

Schuh- u. Stiefel-Lager Metzgergasse 15

von L. Schramm 5712

empfiehlt alle Arten Schuhe und Stiefeln bester Qualität in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maas, sowie alle Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN. 5685

Passementrie-Agraffen,

Knöpfe, Besätze, Rips-, Perlmutter-, Lava- und Steinmussel-Knöpfe in allen Modefarben in großer Auswahl bei 468 F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Hut- und Kappen-Lager

von

Karl Brann, Adlerstraße 2

(im Hause des Herrn Walther, 2. Stod),

empfiehlt die neuesten Moden in Filz- und Seiden-Hüten, sowie alle Sorten Tuch- und seidene Kappen unter Zusage reeller Bedienung und sehr billigen Preisen. Besonders mache ich auf die sehr modernen grauen Hüte aufmerksam.

Umänderungen nach neueren Façons, sowie das Waschen und Färben von Filz- und Strohhüten wird schnell und billig ausgeführt. 5696

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und faconiert bei 5587 Auguste Laube, Bleichstraße 35.

Strohhüte zum Waschen,

Färben und Faconniren werden angenommen bei Lina Rheinländer, 4839

Kirchgasse 31, Ecke der Schulgasse.

Auf Ostern und Pfingsten empfehle ich alle Artikel, welche Eltern für ihre Söhne und Töchter nothwendig erachten, in großer reicher Auswahl zu den billigsten Preisen.

Auch werden bei mir Strohhüte gewaschen, gefärbt und auf's Geschmacksvollste wieder wie neu hergerichtet.

Achtungsvollst G. Bonteller, Marktstraße 13. 4200

Grosses Gardinen-Lager

in allen Sorten und Breiten, als:

brochirte Mull-, Sieb- und Zwirn-Gardinen;

gestickte Schweizer-Gardinen in Mull und Tüll;

englische Tüll-Gardinen;

Lambrequins, Gardinenhalter u.

Vorzügliche Qualitäten & billigste feste Preise.

4569 H. W. Erkel, Webergasse 4.

Frühjahrs-Gaze-Schleier

in weiß und allen Farben empfiehlt

4806 G. Wallenfels, Langgasse 33.

Schuh- und Stiefel-Lager

von

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a,

empfiehlt alle Sorten Schuhe und Stiefel in Zeug und Leder, in guter Arbeit, zu sehr billigen Preisen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine reiche Auswahl Pantoffeln in Leder, Woll- und Zeug, mit und ohne Absätze. Reiche Auswahl in Kinderstiefeln von 24 Kr. anfangend. Eine große Parthie Zeugstiefel für Mädchen gebe ich, um rasch damit zu räumen, sehr billig ab. Bestellungen nach Maas und Reparaturen bestens. 5661

Confirmanden-Anzüge

sind in verschiedenen Qualitäten und in großer Auswahl vorrätig bei

Gebrüder Süß,

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen, WIESBADEN. 450

Stroh-, Bast-, Wachstuch-Hüte und Tüll-Façons,

das Neueste in Capot und rund

für Damen und Kinder, ächte und unächte Straußfedern, Blumen, Bänder, Agraffen, Flügel, Sammt, Rips, Tülle, Spitzen, Gaze, Schleier, Charpes u. in frischer, reicher Auswahl billigt bei

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden binnen 8 Tagen geliefert. Das Krausen und Färben der Federn wird besorgt, das Garniren der Hüte, sowie alle Putzarbeiten auf's Geschmacksvollste billigt besorgt.

Passementrie-Besätze

und Knöpfe, Perlmutterknöpfe in größter Auswahl, Steinmusselknöpfe in allen Modefarben, Lavaknöpfe in größter Auswahl bei

G. Wallenfels,
Langgasse 33.

2972 Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
liefert Mineral- und Süßwasserbäder. 129

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr: Probe. 165

Kathol. Lese-Verein.

Sonntag den 21. März Abends 8 Uhr: Vortrag von Herrn Bouffier über „die englische Lyrik“.
5794 Der Vorstand.

Für Nerven-, Unterleibs- & Geschlechtskrankheiten
medizinische und physikalische Heilmittel. 2466

Sprechstunden 8-12 Uhr Vormittags.

Dr. Ritterfeld-Confeld, Friedrichstrasse 3.

Beim heranannahenden Frühjahr erlaube ich mir, mich sowohl für
Neuanlagen als Unterhalten von Gärten zu empfehlen.

Aug. Weber, Kunst- und Handelsgärtner,
4535 Wilhelmstrasse 4 und verlängerte Parkstrasse.

Baunusführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenanschläge etc. jeder Art. Billigste Honorarberechnung.
3191

Technisches Bureau von

Architekt Wilh. Vogel, Langgasse 39.

Café doré (Rosengarten),

26 Taunusstrasse 26.

Von heute an ein vorzügliches Glas Bier à 1 Sgr.
aus der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“. Zum Besuche ladet
höflichst ein E. Willy. 5663

Goldgasse No. 16, Carl Döring, Goldgasse No. 16,

empfehlen sich in Anfertigung aller Sorten

Haar- und Draht-Sieben,

Sand- und Maschinen-Drahtflechterei zur Vergitterung von Magazinen, Comptoirs, Vogelhäusern, Hühnerhöfen, Glasdächern, Gartenzäunen, Kellereisen etc. etc., sowie Sand-, Kies- und Kohlenburchwürfe zu den billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden prompt besorgt. 5668

Tapeten, Borden & Rouleaux

empfehlen Carl Jäger, Stiftstrasse 3. 273

Corsetten.

Wir bringen unser Lager in bekannter Güte in empfehlende Erinnerung; besonders machen aufmerksam auf eine große Auswahl in Confirmanten-Corsetten.

5643 Geschw. Nehren, Goldgasse 12.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Wiener Flügel ist preiswürdig zu verkaufen in Mainz, Schusterstrasse 22. 5739

Ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Friedrichstrasse 30. 5340

Auszüge werden besorgt. C. Ney, Römerberg 7. 5369

Ludwig Seheid, Nerostrasse 15, übernimmt Auszüge.

Ein Specerei-Geschäft wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. E. 17 durch die Expedition erbeten. 5737

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstrasse 20, Hinterhaus Parterre. 287

Im Rheingau finden Inserate die größte, erfolgreiche Verbreitung durch den in Rudesheim erscheinenden „Rheingauer Anzeiger“, früher „Rheingauer Wochenblatt“, 5079 gegründet 1841. Amtliches Organ des Rgl. Amtes und der Rgl. Kreis-Landrathur. Insertions-Preis per einfache Zeile nur 10 Pfg. Bei häufiger Wiederholung entsprechender Rabatt. Rudesheim. Die Expedition.

Ruhr-Kohlen

I. Qualität, sehr städteich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 12 fl. 30 kr.,

II. Qualität, im Brennen vorzüglich, per Fuhre 6 Malter (20 Centner) 11 fl. 30 kr.

franco Haus. In Waggonladungen entsprechend billiger. 3177 Aug. Havemann, Oranienstrasse 4.

Flaschen jeder Sorte

liefern billig und prompt (H. 6133b.)

J. Sengers & Cie., Mainz,

111 Vertreter der Kreuznacher Glashütte.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

410 Frauendant Meyer Wwe., Kirchgasse 5, Bel-Etage.

Lager in Metall- und Holzsärge.



Assortiment de cercueils en métal et en bois.

Hirschgraben Nr. 14. 56

Eine Theilnehmerin

zu einem Damen-Modengeschäft mit einer Einlage von 2-300 Thlr. gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter Chiffre A. L. nimmt die Expedition entgegen. 5587

Eine herrschaftliche Villa, auf's Eleganteste hergerichtet, mit Lusttheilung, schönem Garten und herrlicher Aussicht, steht preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5653

Ein gebrauchter Wiener Flügel, ferner ein Kleiderschrank eine Kommode, 6 gepolsterte Stühle, Spiegel, ein Füllosen zu verkaufen Adolsbstrasse 3, 3. Stod. 5804

Ein Backsteinmüller von 94,000 Stück an der Dogheimerstrasse zu verkaufen. Näheres Exped. 5817

Bücher der hoh. Bürgerschule billig zu verk. Röderstr. 34, Part.

Eine kleine Drehbank und ein ovales Aushängeschild zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5746

Ein Stokkarren mit Verdeck wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5701

Ein schönes Aquarium zu verkaufen. Näh. Exped. 5098

Friedrich Bickel,

12 große Burgstraße 12,

5593

Grosses Lager in Vorhangsstoffen.

Für kleine Vorhänge:

Gestreifter und carrirter Roll, mit und ohne Borden,
 $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$.

Brochirter Roll, $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$.
 Sieb, $\frac{5}{8}$.

Gestädter Roll mit Tüll } $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$.

Tüll
 Englischer Tüll, $\frac{5}{8}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$.

Für grosse Vorhänge:

Gestreift. und carrirt. Roll mit Bogen, $\frac{5}{8}$, $\frac{10}{8}$ u. $\frac{12}{8}$.

Brochirter Roll, $\frac{5}{8}$, $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$.
 Gaze und Filoche, $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$.

Zwirngaze, $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$.
 Sieb (Prima), $\frac{10}{8}$ und $\frac{12}{8}$.

Gestädter Roll mit Tüllborde } $\frac{5}{8}$, $\frac{10}{8}$, $\frac{12}{8}$, $\frac{14}{8}$
 Tüll und $\frac{16}{8}$.

Englischer Tüll, $\frac{10}{8}$, $\frac{12}{8}$, $\frac{14}{8}$, $\frac{16}{8}$ und $\frac{18}{8}$.

Abgepasste Vorhänge

in allen Arten.

Guipure-Ansatz-Borden

in schmal und breit.

Abgepasste Lambrequines,

brochirt und gestickt,

in Roll und Tüll.

Glatter Guipure-Tüll

zum Ausbessern von Vorhängen.

Vorhang-Halter

in allen Arten.

GALLERIE-FRANSEN.

Rouleaux-Stoffe

in glattem Segeltuch und Damast

in allen vorkommenden Breiten.

Teppich- & Möbelstoff-Lager.

Alle Arten Teppichzeug am Stück (Tapestry per Elle à fl. 1. 36.) und Brüssel per Elle von fl. 2. bis fl. 2. 24., sowie Sopha- und Bett-Vorlagen (letztere schon à fl. 1. 15.) in den courantesten Sorten, empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Ganz besonders mache auf mein Lager in Läuferzeugen in Wolle und Cocos, desgl. Matten, aufmerksam.

Roll- und Tüll-Vorhänge in verschiedenen Breiten und den neuesten Mustern, Möbel-Rattune, wollene Möbelstoffe, sowie Tischdecken jeder Art kann zu besonders billigen Preisen empfehlen.

172

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Niederlage der Bonner Fahnenfabrik.

Louis Meyer, Langgasse 11.

Neuester Preis-Courant auf Verlangen.

5677

Den Empfang einer großen Auswahl **Frühjahrs- und Sommerstoffe** zeige hiermit meinen werthen Kunden, sowie einem verehrten Publikum ergebenst an und halte dieselben bei reellen Preisen bestens empfohlen.

5395

H. W. Butzbach, Herrnkleidermacher, Kirchhofsgasse 2.

Braunschweig-Hannoversche Hypotheken-Bank zu Hannover.

Wir sind ermächtigt, Anträge auf kündbare und unkündbare Hypotheken bis zu $\frac{3}{4}$ der selbst-gerichtlichen Taxe unter günstigen Bedingungen entgegenzunehmen.

Marcus Berlé & Comp.

Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Zur bevorstehenden Saison bringe mein bestassortirtes Lager fertiger Betten, sowie der einzelnen Theile, als: **Matrassen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen** etc., in einfacher, so auch eleganter Ausführung in empfehlende Erinnerung.

Zwisch, Barchent, Flaumendrell, Plumeaux-Stoffe in den gangbarsten Sorten und Breiten, sowie

Federn, Flaumen, Rosshaare und Eiderdaunen in verschiedenen Qualitäten und nur reiner Waare sind stets vorrätzig.

Wollene Kullen, Stepp-, Piqué- und Woffel-Decken in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Lager fertiger **Haushaltungs- und Küchen-Wäsche.**

Aufträge werden unter Zusicherung einer prompten und reellen Bedienung bestens ausgeführt.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmacke gearbeiteter Möbel in **Rußbaum und Mahagoni** eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klapptische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöcke u. s. w.,

complete Herrschafts-, Diensthofen- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in großer Auswahl,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppen-

Stühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Ludwig Bender, Schirm-Fabrikant,

neue Colonnade No. 5 & 6,

empfehle beim Beginn der Saison in reichhaltigster Auswahl und zu soliden Preisen das **Neueste und Eleganteste** in

Sonnenschirmen & En-tout-cas.

NB. **Ueberziehen und Reparaturen** werden bestens ausgeführt

5370

Beste Preise.

Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von **J. M. Reinhardt** in **Mainz, Sadgasse 20.**

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Lederstühle, Wirthstühle etc. in **Rußholz.**

206

Wiener Rohrstühle, Sessel etc. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Wirthschafts-Gröfßnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am **Sonntag den 21. März** in meinem Hause in der Brühlstraße eine

Wirthschaft

eröffnen werde.

Außer einem guten Glas **Actienbier** werden keine **Weine**, sowie kalte und warme **Speisen** verabreicht.

Wiesbaden, 19. März 1875.

Achtungsvoll

5826

Philipp Hassler.

Rheinischer Hof, Neugasse.

Von heute an verabreiche ich einen ausgezeichneten **74r Rothwein**, per Schoppen 50 Pfg., ferner empfehle meine allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende **Restauration** und bitte um geneigten Zuspruch. Auch meinen Mittags-tisch, à Couvert 24 fr., in und außer dem Hause, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

5581

Nikolaus Satorl.

Die Flaschenbier-Handlung von Georg Goebel, Taunusstraße 23,

empfehlend:

1/1 Flasche Aktienbier	à	7 1/2 fr.
1/2 " "	à	4 1/2 "
1/1 " Erlanger	à	10 "
1/2 " "	à	6 "
sodann das beliebte (Dresdener Waldschlößchen):		
1/1 Flasche (Wiener Brauerei)	à	12 fr.
1/2 " "	à	6 "
1/1 " Export	à	14 "
1/2 " "	à	7 "

Alle Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

5789

D. O.

Aechtes

Schwarzwälder Kirschwasser

empfehlend

J. Hallen, Hellmündstraße 19a. 5457

Gemüse-, Blumen-, Feld- und Gras-Samen

empfehlend in vorzüglichster Qualität zu reellen Preisen die Samen-Handlung von

A. Wahler, Neßgerstraße 12. 5703

Wein-Verkauf

in und außer dem Hause.

Restauration Hack, Schwaibacherstraße 35, gegenüber der Wellrißstraße.

8157

Flaschen, alle Sorten, empfiehlt billigt **Wilh. Horn**, Michelsberg 9. 5391

Auszüge

werden unter Garantie mittl. ist Federrolle übernommen durch **L. Staadt**, Bahnhofstraße 6, sowie Staatseisenbahn und bei Hrn. J. Wilm's am Markt. 4818

Auszüge

übernimmt unter Garantie **Friedr. Wintermeyer**, Ellenbogengasse 2. 4332

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen. **H. Reimer**, Hochstraße 31. 4225

Nagel's Brauerei.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.** 6447
D. Benz.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

444

Th. Spranger.

1 Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frel-Concert,

wozu höflichst einladet

Fr. Bott. 441

Gasthaus zur goldenen Schippe, vis-à-vis des Taunusdampfsbootes in Mainz.

Der Unterzeichnete bringt hiermit Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum seine altbekannte **gute Restauration**, sowie **vorzügliche Weine**, **billiges Logis** in gefälliger Erinnerung.

Mainz, im März 1875.

Carl Koch.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung, Marktstraße 6 (beim Schillerplatz). 3233

A. Brunnenwasser, Webergasse

empfehlend sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

379

Erste Qualität **Rindfleisch** 14 fr., sowie **Ralbfleisch** 14 fr. fortwährend zu haben bei **Marx**, Neßger, Neßgergasse 29. 3732

Geschäfts-Gröfßnung.

Ich breche mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem ein Geschäft eröffnen habe und empfehle stets **frische Butter** und **Eier**, sehr gute **Kartoffeln**, **Käse**, sowie alle Arten **Gemüse** zu den billigsten Preisen. Bei freundlicher Bedienung bitte um geneigten Zuspruch.

5807

Josepha Kaufmann, Webergasse 44.

Für Gärtner.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes, circa 3 Morgen großes **Grundstück**, guter Lehm Boden, mit Wasserleitung, Brunnen und Aufenthaltshütte, zur Anlage einer Gärtnerei sehr geeignet, ist auf eine Reihe von Jahren unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. Exped. 600

Hochstätte 24 werden **Knochen**, **Pumpen**, **Papier**, **Eisen**, **Guß**, **Messing**, **Stei**, **Zinn**, **Zink**, **Kupfer**, neue **Zugabfälle**, **Flaschen**, **Artige u. s. w.** zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 5654

Folgende Mobilien: 1 Blüsch-Sopha mit 2 Fauteuils (neu), 1 Buffet, 1 Wasch- oder Kleiderschrank, 1 ovaler Sophatisch, 1 Waschtölette, sämmtlich von Mahagoni, sind aus freier Hand zu verlaufen Wellrißstraße 31, 1 Tr., von 11 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr. 5767

200,000 Stück Badseife an der Sonnenbergerstraße sind billigt abzugeben. Näheres Expedition. 3583

Schulgasse 4, Vorderhaus 1 Stiege hoch, ist sehr gutes **Sauertraut** zu haben. 5460

Die J. Bloch'sche Hof-Schönfärberei in Darmstadt

empfehlen dem geehrten Publikum ihre Anstalt zum **Umfarben und Waschen von Garderobe-Gegenständen in Seide, Wolle und gemischten Stoffen, Möbel- und Vorhangstoffen** jeder Art. — **Druckerei** nach neuen Mustern.

Die Firma liefert stets die neuesten und schönsten Farben, der Waare entsprechend, bei möglichst rascher Beförderung und billigen gestellten Preisen.

Zur portofreien Uebermittlung empfiehlt sich die Agentur
H. Schwenck Wwe.,
Kurz- und Wollenwaaren-Handlung,
Säuerergasse 9.

4782

Bettfedern.

Flaumen.

Fertige
Bettten.

Einzelne
Betttheile.

2746

Michael Baer, Markt.

Schnellzünder,

bestes und billiges Material zum Feueranzünden, **aistfrei und nicht feuergefährlich**, 12 Dugend 18 fr., empfiehlt
3348 **Heinr. Heyman, Mählgasse 2.**

Ruhrkohlen 1. Qual.,

bester Waare zu billigsten Preisen empfiehlt
5289 **Peter Blum, Rehgasse 25.**

Neue Möbel

empfehlen zu billigen Preisen
1833 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Schutt

kann auf meiner Baustelle in der Park-
straße abgeladen werden. (Zufahrt durch
die Gartenstraße.)

5730

Eduard Weil.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause; auch werden daselbst **Maschinen-Nähereien** angenommen und schnell und billig bejorgt. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus, 3. Stod links. 4206

Eine Monatfrau sogleich gesucht Schwalbacherstraße 27, Hth. 5823
Zwei brave, junge Mädchen, welche englisch oder französisch sprechen, werden in die Nähe Wiesbadens in einem Badeort zum Verabreichen des Wassers eines Mineralbrunnens gesucht. Eintritt am 20., auch Ende Mai. Gute Zeugnisse verlangt. Näheres Expedition. 5414

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Eine anständige Person gesetzten Alters wird für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Ein braves Hausmädchen baldigst gesucht Webergasse 13. 5362

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht große Burgstraße 11, 2 Treppen hoch. 5301

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und Lust zur Krankenwärterin hat, wird für die Augenheilanstalt auf 1. April c. gesucht. Näheres bei dem Verwalter der Anstalt

W. Bausch. 370

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht von

M. Schäffer, Langgasse 37. 5521

Zum 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht Maurergasse 6, 2 Treppen hoch rechts. 5658

Ein braves Dienstmädchen auf gleich oder 1. April gesucht Adolfsstraße 10a, 3. Stod. 5718

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird gegen guten Lohn gesucht Wilhelmstraße 24. 5738

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn gesucht **Restauration Sack**, Schwalbacherstr. 35. 5555

Eine ordentliche Köchin mit guten Zeugnissen, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt, findet auf gleich oder zum 1. April einen Dienst. Näheres Nikolastraße 5, 2 Treppen hoch. 5812

Ein junges Mädchen wird gesucht Moritzstraße 44 im 3. St. 5404

Ein Dienstmädchen wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Feldstraße 1. 5786

Ein Kindermädchen gesucht Taunusstraße 23, Parterre. 5758

Eine perfekte Köchin gesetzten Alters wird auf 1. April oder später gesucht Sonnenbergerstraße 3. 4805

Gesucht als Kammerjungfer ein anständiges Mädchen evang. Confession, welches das Nähen (womöglich Schneidern) und Bügeln gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt. Eintritt am 1. April oder 1. Mai. Offerten sub V. F. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 5400

Ein anständiges Mädchen wird gegen guten Lohn auf 1. April als Hausmädchen in eine kleine Familie gesucht. Näh. Exp. 5610

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf 3. April. Näheres Nerothol 27. 5366

Ein braves, solides Mädchen gesucht Adolfsallee 25, Part. 5557

Ein braver Junge wird gesucht in der Specerei-Handlung von Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36. 5529

Ein Gärtnerbursche

wird auf ein kleines Besitzthum am Rhein gesucht. Näh. Exped. (D. F. 4689.) 269

Ein Kellner, welcher der französischen, englischen, holländischen und deutschen Sprache mächtig ist, sucht für die Badesaison Stellung. Frankirte Briefe wolle man an J. Egner, Weenaplein 10 in Rotterdam senden. 5662

Zehn bis zwölf tüchtige Maurer können dauernde Beschäftigung finden an dem neuen Badhaus zu Ahmannshausen bei Riedesheim. Anmeldungen bei Herrn Verwalter 5708
J. Rapp.

Ein starker Bariche gesucht in die Flaschenbier-Handlung von **Georg Goebel**, Taunusstraße 23. 5790

Ein solider Oberkellner, der selbstständig ist, wird in eine feinere Restauration gesucht und kann gleich eintreten. Gute Zeugnisse, sowie etwas französische Sprache ist erforderlich. Näh. Exped. 5761

Für Schneider!

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westen-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Geb Brüder Süß, am Kranzplatz. 450

Ein junger Mann, der **tüchtig im Bausach** ist und **selbstständige Bauten ausgeführt** hat, sucht Beschäftigung. Adressen unter M. S. 27 erbeten bei d. Exp. 4800

Ein junger Hausbursche auf 1. April gesucht Karlstraße 8. 5452

Ein Tapezierlehrling gesucht Ecke der Adolfsstraße und Oranienstraße 13. 4521

Ein mit den besten Zeugnissen versehenr Hausbursche sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näheres Geisbergstraße 9, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 5565

Für einen mit den nöthigen Schulfenntnissen ausgestatteten jungen Mann ist in einer hiesigen Weinhandlung eine Bechlingsstelle offen. Näheres Expedition. 5691

9-10,000 Thaler auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Maller auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964
Ein Kapital von **2800 Mark** auf erste Hypothek gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5779

6000 Thaler gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3954

Gelder auf gute **Wechsel** und **1. Hypotheken** werden besorgt durch **F. Birek, Commissionär, Hefnerg. 13.** 5208

Solide Kaufpreise und **Nachhypotheken** werden zu übernehmen gesucht. Näheres Expedition. 4870

600 Thaler sind auszuleihen. Näheres Expedition. 5714

Kost und Wohnung

in einer einfach bürgerlichen Familie für einen jungen Mann gesucht, der hier die Handlung erlernt. Best. Offerten unter H. D. 75 an die Expedition d. Bl. zu richten. 5773

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh. eine Stiege hoch rechts. 4411

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei **Carl Müller, Mauritiusplatz 2.** 2363

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 503

Eingesehen Nachm. von 2-4 Uhr. Näheres **Webergasse 11.** 503
Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439

Rheinstraße 19 zwei einfach möblirte Zimmer mit Pension an zwei junge Leute billig zu vermieten. 5025

Wellstrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4825

Eine möblirte Mansarde mit 1-2 Betten zu vermieten **Mühlgasse No. 3** bei **J. Ritter.** 5819

Zwei kleine Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 41.** 5760

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten **Walramstraße 23**, eine Stiege hoch. 4566

Ein Gymnasiast kann in der Nähe des Gymnasiums bei einer stillen Familie Kost und Logis erhalten. Näheres **Mühlgasse 3** im 3. Stock. 5127

Pension in Frankfurt a. M.

In einem Hause mit Garten ist ein freundl. möbl. Zimmer mit Pension zu 45 fl. monatlich an einen gebild. jungen Mann abzugeben. Näh. mündlich von 9-1 und von 2-5 Uhr **Mittelweg 51** vor dem **Eichenheimerthor.** 5792

Ein **Schneider** kann Sitzplatz erhalten **Helenenstraße 20.** 5598

Lehrstraße 8 erhalten zwei **Schuhmacher** Logis. 2053

Ein solides Mädchen kann Kost und Logis erhalten **Kerstraße 17**, eine Stiege hoch. 5676

Die beiden Gertruden.

Von M. Kiefer.

(Fortsetzung.)

In der Frühe des Morgens verließen die beiden Wilschwestern Schloß Wallburg in einem Wagen der Gräfin, der das Fräulein am Abend wieder zurückbringen sollte. Unterwegs war Gertrud von Wenden lustig bis zum Uebermuth; denn in jeden stillen Augenblicken waren die Mahnungen des Gewissens zu unbehaglich vernehmbar. — Mit komischem Schrecken sah sie auf ihre Hände, deren Aussehen zu wenig die geübte Dienstmagd bekundete. Zwar waren sie, obwohl edel und schön geformt,

etwas groß für eine Damenhand. Das Führen des Ruders und des Zügels, sowie manche unaristokratische Arbeit, hatten sie zu kräftig entwickelt und daheim waren sie auch der Luft und Sonne meist ungeschützt ausgesetzt gewesen. Jetzt war ihr der Handschuhzwang nicht erlassen worden; darum hatte die Haut eine Weiße und Zartheit gewonnen, die für den gegenwärtigen Plan störend war. Racheud bot Gertrud die Hände den Sonnenstrahlen dar und rief sie dazwischen roth, um ihnen die erwünschte Härte und braune Farbe zu geben; aber sie brachte dadurch nur wundte Stellen auf der Haut hervor.

„Nun, die Reise wird ihre Wirkung thun,“ sagte sie sich zum Trost, „und ich will schon Sorge tragen, daß der Invalide mir nicht gleich zu sehr auf die Finger sieht.“

Im Gasthofe, wo man abstieg, wechselten die beiden jungen Mädchen ihre Kleider. Die in ein Landmädchen verwandelte Baronesse küßte die Freundin zum Abschied und suchte deren Bangigkeit und die Mahnungen im eigenen Innern durch fröhliche Scherze zu bannen. Dann begab sie sich in das bescheidene Absteigequartier, wo sie ihren Reisebegleiter treffen sollte.

Gertrud Reimann blieb den Tag über zitternd und thranenvoll in dem vornehmen Gasthofe. Gegen Abend beauftragte sie verabredetermaßen eine Dienerin desselben, dem Kutscher aus Wallburg zu sagen, er solle ohne sie zurückfahren und der Gräfin den Brief übergeben, welchen sie dem Mädchen einhändigte. Sie selbst begab sich dann auf das Postamt. Mit dem nöthigen Gelde und der Anweisung, wie sie die Rückreise in die Heimath am schnellsten machen könnte, war sie von der vorsorglichen Freundin versehen worden. Lassen wir sie ihrer Mutter zueilen und begleiten wir dagegen Gertrud v. Wenden auf ihrer abenteuerlichen Wanderung.

Der Anfang derselben war so günstig, daß ihr etwas jeder Muth nur noch mehr dadurch gehoben wurde. Sie fand bei der ersten Nachfrage den Invaliden Hartwig, der bereits seit einigen Tagen auf sie gewartet hatte. Er war ein Mann von einigen fünfzig Jahren, groß und kräftig gebaut. Der mit Grau gemischte militärische Schnurrbart, der schlaff herabhängende leere Kermel und der freundliche treuherzige Blick gewannen schnell die Sympathie des jungen Mädchens und zerstreuten das unwillkürliche Bangen, mit dem sie an den fremden Führer gedacht hatte.

„Wie wäre es, Jungfer Reimann,“ sagte er nach der ersten Begrüßung und dem kräftigen Handschlag, welcher dieselbe begleitete, „wenn wir den heutigen Nachmittag noch benutzten, ein Stück Wegs zu wandern? Ich habe schon großes Verlangen, zu Frau und Kindern und zu der täglichen Arbeit heimzukehren. Ihr seht kräftig und frisch aus, als hätte die Reise bis hierher Euch eben nicht müde gemacht.“

Freudig willigte Gertrud ein; denn sie wünschte ja nichts sehnlicher, als weit fort von der Tante und in der weiten Welt zu sein. Schon die ersten Stunden der Wanderung machten die beiden zu den allerbesten Freunden. Gertrud hatte den würdigen Krieger sehr bald verumocht, sie bei ihrem Vornamen zu nennen; denn die Anekdote: Jungfer Reimann! erinnerte sie zu unbehaglich an den Betrug, welchen sie spielte, und den sie ihrer aufrichtigen Natur in muthwilliger Uebereilung nur aufgezwungen hatte. Ihre eifrigen Fragen nach seiner Verwundung und seinen Erlebnissen im Kriege gewannen völlig sein Herz und gaben ihm willkommenen Gelegenheit, von seinen Kriegsthaten zu reden, die schon im Jahre 1792 in Frankreich angefangen hatten. Für die ganze Reise ging dem Krieger der Stoff zur Unterhaltung nicht aus. Er beschränkte sich aber nicht auf's Erzählen, sondern that auch Fragen an seine junge Gefährtin. Er wußte mehr von ihr, als sie dachte, sowohl von ihrer wirklichen Person, als von der, welche sie vorstellte und fragte namentlich mit Interesse nach dem alten Herrn Baron und dessen Kriegsthaten. Davon erzählte denn Gertrud mit höchster Begeisterung und hielt nur manchmal heimlich erschrocken inne, wenn der Name Vater statt der Herr Baron über ihre Zunge gleiten wollte. Im Ganzen war der Betrug nicht allzuschwer durchzuführen, da sie ihr ganzes bisheriges Leben bis auf die letzten sechs Monate mit Gertrud Reimann getheilt hatte, und deren Schicksal so gut konnte wie die eigenen. Wenn nicht geplaudert wurde, stimmte Gertrud auch wohl nach alter Weise die Melodien an, die sie sonst daheim gesungen und ließ dieselben mit frischer, heller Stimme durch Feld und Wald ertönen.

(Fortsetzung folgt.)